

A.E. Geschäftszahl St.B. 224862 / G.D. 34	Vorzahl	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschußvermerk
	Nachzahlen	
Bezugszahlen		
Miterledigte Zahlen		
Gegenstand: B r ü g e l Fritz , Brief an den Pen-Club-Kongress.	Frist	zu betreiben am
		neue Frist

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung

Bundeskanzleramt
(Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit)

Geschäftszahl 224862 / G.D.	Vorzahl	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschußvermerk
	Nachzahlen	
Bezugszahlen		
Miterledigte Zahlen		
Gegenstand:	Frist	zu betreiben am
		neue Frist

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung

23. März 1934

Geschäftszeichen <i>L. H. von</i>	Reing. <i>L</i>
Grundzahl — 1	Vergl. <i>R. K.</i>
	Begl.
	Bes. <i>178A</i>

E.A. der Abt. 13 pol. (vor Hinterlegung)
Zahl 55.216 vom 23. Juni 1934 .

Die österr. Gesandtschaft in Prag berichtet unter Zahl 233/Pol. vom 21. Juni 1934, dass der " Sozialdemokrat " in seiner Ausgabe vom 20. Juni l.J. einen Brief des Mitgliedes des Wiener Pen-Clubs Fritz B r ü g e l an den Kongress der Pen-Clubs in Edinburgh veröffentlicht hat, indem das gegenwärtige Regime in Oesterreich auf das schärfste kritisiert wird .

Die österr. Gesandtschaft in Prag legt den betreffenden Ausschnitt aus dem "Sozialdemokrat" vom 20. VI. vor . Der Inhalt der Veröffentlichung ist aus der zuliegenden Abschrift zu entnehmen .

Eine Abschrift der Veröffentlichung wäre der Bundespolizeidirektion in Wien zur weiteren Veranlassung zu übermitteln .

Es hätte zu ergehen :

I.

An das

Präsidium der Bundespolizeidirektion
in

W i e n .

Die österr. Gesandtschaft in Prag hat an das ~~B.K.A. (A.A.)~~ einen Ausschnitt aus

der Zeitung " Sozialdemokrat " vom 20. VI.
1934 übermittelt , in dem ein Brief des Mit-
gliedes des Wiener Pen-Clubs , Fritz Brügel ,
an den Kongress des Pen-Clubs in Edinburgh
enthalten ist und in dem das gegenwärtige
Regime in Österreich auf das schärfste kriti-
siert wird .

gegenüber dem Wiener Pen-Club
In der Anlage wird eine Abschrift des
Zeitungsausschnittes zur weiteren Veranlassung
(~~Ausbürgerung~~) übermittelt .

acc.:

mit " A " bezeichnete
Abschrift .

II.

Handwritten signature
Abgangsstelle !

Der E.A. der Abteilung 13 pol. ist
wie folgt zu vidieren :

" Gesehen im staatspolizilichen Büro ;
die Bundespolizeidirektion in Wien wurde wegen
~~Handwritten signature~~
einer allfälligen Ausbürgerung Fritz Br ü-
g e l ' s unter einem verständigt . "

Handwritten signature
17. August 1934 .

Handwritten signature
13/8.

bleibt nur Akt.

Sozialdemokrat vom 20. 6. 1934 .

Das "neue" Oesterreich —

1.) Das der Begriff der geistigen Barbarei in der Welt zu bestehen aufgeführt hat . Das gesamte kulturelle Leben der

drückendsten Sprache unterworfen. Der österreichische Dichter und Historiker
Der **österreichische Dichter und Historiker**
der ein Wort der Kritik ...
Fritz Brügel hat an den Kongreß aller Pen=Clubs,
der am 15. Juni in Edinburgh zusammentrat, einen Brief gerich-
tet, in welchem er den hemmungslosen **Terror** schildert, der im
ständischen Oesterreich auf allem geistigen und kulturellen
Leben lastet, und den Pen=Club auffordert, dieser Kulturbarbarei
ein freies Wort der Mißbilligung entgegenzusetzen. Fritz Brügel
ist Mitglied des Wiener Pen=Clubs und war als Schriftsteller
und Volksbildner ein bekannter Repräsentant des geistigen Lebens
in Oesterreich vor der Fascisierung des Landes . Der Brief lau-
tet :

An das Plenum des Pen=Club=Kongresses

in Edinburgh !

Als Mitglied des Wiener Pen=Clubs, das aus äusseren
Gründen verhindert ist, an der Tagung teilzunehmen, fühle ich
mich verpflichtet, die Aufmerksamkeit des Kongresses auf die
Lage der geistigen Arbeiter und des Geistes in Oesterreich
zu lenken, zumal die Grundsätze, die Galsworthy dem Pen=Club
gegeben hat, gerade in dieser Situation, die dem österreichischen
Volk auferlegt ist, eine laute und deutliche Stellungnahme for-

dern .
Fritz Brügel
ist Mitglied des Wiener Pen=Clubs und war als Schriftsteller
und Volksbildner ein bekannter Repräsentant des geistigen Lebens
in Oesterreich vor der Fascisierung des Landes . Der Brief lau-

An das Plenum des Pen=Club=Kongresses

Von jeder historischen Erörterung und von jeder Politik abgesehen, weise ich darauf hin,

1.) daß der Begriff der geistigen Freiheit in Oesterreich zu bestehen aufgehört hat. Das gesamte Druckwesen ist der drückendsten Zensur unterworfen. Es gibt keinen Schriftsteller, der ein Wort der Kritik oder einen Gedanken äussern dürfte, der sich nicht vollständig mit den an sich höchst problematischen philosophischen, politischen und staatsrechtlichen Meinungen des Regimes deckt. Dazu kommt, daß auch die Wissenschaft und ihre Lehre nicht mehr frei ist; die Verfassung, die die Gleichheit der Bürger vor dem Gesetz aufgehoben hat, ermöglicht es der Regierung, jeden Gelehrten zu maßregeln, der irgendeine Meinung oder Lehre vorträgt, die in irgendeinem Ministerium als unpassend empfunden wird;

2.) daß alle Direktoren von Mittel- und Hauptschulen, die im Verdacht demokratischer, sozialistischer oder nicht-kirchlicher Gesinnung standen, aus ihren Aemtern entfernt wurden. Einer dieser Direktoren hat Selbstmord begangen;

3.) daß überhaupt alle öffentlichen Beamten unter Mißachtung ihrer erworbenen Rechte oder Dienstverträge aus ihren Aemtern entfernt wurden und werden, die in politischer oder religiöser Beziehung nicht vollständig mit den Meinungen des Regimes übereinstimmen;

4.) daß alle Dissidenten von der Arbeitsvermittlung ausgeschlossen sind;

5.) daß die öffentlichen Volksbildungsbibliotheken genau so wie im Deutschen Reich von "anstößigen" Büchern gereinigt wurden; zum Unterschied von Deutschland vermeidet das

6.) daß alle Direktoren von Mittel- und Hauptschulen, die im Verdacht demokratischer, sozialistischer oder nicht-kirchlicher Gesinnung standen, aus ihren Aemtern entfernt